

PRESSEMITTEILUNG

Schwerin, 14.09.2016

Paritätischer unterstützt Forderungen des Erwerbslosenbeirates an neue Landesregierung nach Kursänderung gegen Langzeitarbeitslosigkeit

Der Erwerbslosenbeirat des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat mit Unterstützung der Wohlfahrtsverbände einen Sechs-Punkte-Forderungskatalog an die neue Landesregierung zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit vorgestellt.

„Langzeitarbeitslosigkeit ist ein schwerwiegendes ungelöstes gesellschaftliches Problem und erfordert eine grundsätzliche Korrektur des gesetzlichen Rahmens“, sagte die Sprecherin des Erwerbslosenbeirates, Ariane Kroß. Die Landesregierung müsse sich auf Bundesebene für eine Änderung der Sozialgesetzgebung einsetzen und ein Landeskonzept „Integration durch Arbeit und Teilhabe“ erarbeiten, so die Sprecherin. Die unbestreitbar positive Entwicklung am Arbeitsmarkt komme nicht bei allen Arbeitslosen an, hieß es. Langzeitarbeitslosigkeit und damit verbundene Armut seien Alltag für etwa 170.000 Kinder, Frauen und Männer in Mecklenburg-Vorpommern.

Auch die LIGA der Wohlfahrtsverbände Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die Forderungen nach verlässlichen Strategien: „Das Land hat sich bereits um mehrere Programme bemüht, aber keins davon hat zu mehr Bildungschancen und mehr Teilhabe der Betroffenen geführt“, sagte die Geschäftsführerin des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern, Christina Hömke. Sie wies darauf hin, dass der Zusammenhang zwischen Armut der Eltern und Kinderarmut sowie daraus resultierende schlechtere Bildungschancen mehrfach wissenschaftlich belegt wurden. Als Folge ergebe sich eine spätere Einkommensarmut der betroffenen Kinder im Erwachsenenalter. Um dem entgegenzuwirken müsse ein Konzept wie „Integration durch Arbeit und Teilhabe“ dringend erarbeitet und auch mit dem Einsatz von Landesmitteln umgesetzt werden.

Unterstützt wird das Papier des Erwerbslosenbeirates mit den Erwartungen an die neue Landesregierung „Endstation Langzeitarbeitslosigkeit? Nicht mit uns!“ vom Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern, dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB Nord), dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und der LIGA der Wohlfahrtsverbände Mecklenburg-Vorpommern.

Der PARITÄTISCHE Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. sind 200 gemeinnützige Organisationen und Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen. Sie sind in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe, in der sozialen und psychosozialen Versorgung, in der Behindertenhilfe, der Migrantenhilfe, der Aids-Hilfe, der Drogen- und Suchthilfe, Betreuung und Beratung von Langzeitarbeitslosen, in der Gesundheitsförderung sowie Selbsthilfe und Freiwilligendienste tätig. In den Einrichtungen und Diensten arbeiten ca. 17.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, diese werden von etwa 5.200 Ehrenamtlichen aktiv unterstützt.

Pressekontakt:

Stephanie Böskens

Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Tel.: 0385/59221-16, mobil: 0152/ 52765785, E-Mail: info@paritaet-mv.de, www.paritaet-mv.de